

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **111 (1993)**

Heft 43

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Baugesellschaft Park, Schönenwerd SO	Überbauung «Park», Schönenwerd, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Olten oder Gösgen oder in der Stadt Aarau haben (Adresse: Hegi-Bau AG, Rothmattweg 9, 4852 Rothrist, Frau Suter, 062/44 38 48)	29. April 94 (26. Nov. 93)	42/1993 S. 753
Techtextil-Symposium, Messe Frankfurt	Textile Strukturen für neues Bauen	Int. Wettbewerb für Studenten der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen	3. Mai 1994	38/1993 S. 674

## Neu in der Tabelle

Stadt Wil SG	Fussgängerzone Obere Bahnhofstr. Wil, IW	Architekten und Landschaftsarchitekten, die seit mind. 1. Jan. 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Wil oder in den Gemeinden der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil haben oder dort heimatberechtigt sind	18. Feb. 94 (5. Nov. 93)	43/1993 S. B 162
BTR Prebeton	Serienfabrikation von vorfabrizierten Garagen	Architekten, die vor dem 1. Jan. 1993 durch die Stiftung des Registers der Schweizer Architekten (Reg A und Reg B) zugelassen, in der Schweiz heimatberechtigt oder niedergelassen sind sowie Studenten im letzten Studienjahr an der Uni Genf, der ETHZ bzw. EPFL und den HTL	30. Dez. 93 (15. Okt.– 26. Nov. 93)	43/1993 S. B 162

## Wettbewerbsausstellungen

NEST Sammelstiftung, Zürich Wettb. Au/Wädenswil	Überbauung Unterortsstrasse, Au/Wädenswil, PW	Geschäftshaus Steinacher, Steinacherstr. 150, Wädenswil; 19.–28. Okt., Mo–Fr 17–19 h, Sa/So 10–12 h	folgt
--	---	---	-------

## Wettbewerbe

### Fussgängerzone Bahnhofstrasse Wil SG

Die Stadt Wil veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse.

*Teilnahmeberechtigt* sind Architekten und Landschaftsarchitekten, die seit 1. Jan. 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Wil oder in den Gemeinden der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil (IRPG) haben oder dort heimatberechtigt sind (s. Inserat in diesem Heft!). *Fachpreisrichter* sind A. Baumgartner, Rorschach; W. Burger, Berg; K. Huber, Frauenfeld; P.

Schatt, Zürich; P. Stöckli, Wettingen. Die Summe für *Auszeichnungen* beträgt 70 000 Fr. Die *Unterlagen* können bis 5. Nov. beim Bausekretariat Wil, Marktgasse 58, gegen Hinterlage von 300 Fr. bezogen werden (PC-Konto 90-478-1 Stadtverwaltung Wil, Vermerk Ideenwettbewerb Fussgängerzone Bahnhofstrasse Wil, Konto 162.5010.152). Das Programm ist separat kostenlos erhältlich.

*Termine:* Fragstellung bis 12. Nov. 1993, Ablieferung der Entwürfe bis 18. Feb. 1994.

### Vorfabrizierte Garage

Die BTR Prebeton AG veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung einer für die Serienproduktion bestimmten Garage. Der Wettbewerb ist offen für alle Architekten, die vor dem 1. Jan. 1993 durch die Stiftung des Registers der Schweizer Architekten (RET A und REG B) zugelassen, in der Schweiz heimatberechtigt oder niedergelassen

sind, sowie für Studenten im letzten Studienjahr an der Uni Genf, der ETHZ und der EPFL sowie der HTL. Das Programm ist zu beziehen bei BTR Prebeton AG, Eymattstr. 71, 3027 Bern (031/992 33 01). Einschreibung: Bis 26. Nov., Abgabe: Bis 30. Dez. 1993. Jury: R. Michaud, B. Widmer, V. Mangeat, U. Brauen, G. Visinand, E. Roth, E. Bertholet.

## Tagungen

### Pacer-Treffpunkt: Architektonische und planerische Impulse

10.11.1993, Kursaal Bern

Der Einsatz erneuerbarer Energien schafft architektonische Gestaltungsmöglichkeiten – Der Einbezug externer Kosten in die Wirtschaftlichkeitsrechnung verbessert die Konkurrenzfähigkeit erneuerbarer Energien: Zwei Aussagen, welche den Berufsalltag von Architekten/-innen, Planer/-innen und Ingenieuren/-innen verändern werden. Von Baufachleuten ist Wissen über den Umgang mit erneuerbaren Energien gefordert.

Das Impulsprogramm Pacer hat neue Erkenntnisse zur Thematik erneuerbare Energien im Bau-

wesen aufbereitet und Hilfsmittel sowie Handlungsanleitungen zu vier Schwerpunktthemen zusammengestellt: Vielfalt der Realisation, Wirtschaftlichkeit, Einbezug bei Umbau und Sanierung, Integration in den Planungsprozess. Diese neuen Erkenntnisse werden am 1. Pacer-Treffpunkt vom 10. November im Kursaal in Bern präsentiert.

*Programm mit Anmeldekarte:* Büro n+1, Elisabeth Jau, Postfach 142, 3000 Bern 6, Tel.: 031/44 77 55, Fax: 031/44 77 56 (ab 25.9.93 Tel.: 031/352 77 55, Fax: 031/352 77 56)

### Farbe in der Architektur

13.11.1993, vormittags, Ingenieurschule beider Basel, Muttentz Die Fachgruppe für Architektur und Bauingenieurwesen Basel des STV organisiert ein Seminar mit Prof. W. Spillmann, Technikum Winterthur. Themenkreis: Farbe als Gestaltung in der Ar-

chitektur, Farb Tendenzen in der Architektur der Gegenwart, NCS-Farben als Arbeitsinstrument in der Baupraxis.

*Anmeldung:* FAB Basel, Postfach 4121, 4002 Basel; Auskünfte; H. Merseburger, Tel. 061/313 16 33



## Tagungen

### Sichere Biogasanlagen

3. 11. 1993, Olten

Die Sektion Chemie der Suva führt eine Informationstagung durch, an der die Teilnehmer die Gefahren kennenlernen, die von Biogasanlagen ausgehen, und die Massnahmen, wie diesen begegnet werden kann. Die Tagung richtet sich an Ingenieur- und Planungsbüros, projektierende

Installateure des Gasfaches sowie Eigentümer und Betreiber von Abwasserreinigungsanlagen und feuerpolizeiliche Aufsichtsorgane.

*Anmeldung:* Suva, Sektion Chemie, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 21 53 39, Fax 041 21 57 57 (Frau V. Zimmermann)

### Blitzschutzkonzepte

9. 11. 1993, Zürich

Die auf Probleme der elektromagnetischen Verträglichkeit spezialisierte Ingenieurunternehmung EMC Fribourg SA führt eine Tagung über Blitzschutzkonzepte durch. Sie richtet sich an Praktiker: an Elektroingenieure und -techniker, an Verantwortliche der Energie- und Fernmeldenetze, an Bau- und Industriefachleute sowie an

Schadenfachleute aus dem Versicherungswesen.

Behandelt werden die Eigenschaften des Blitzes, die verfügbaren Normen und die verschiedenen Schutzphilosophien.

*Anmeldung:* Sandra Johner, EMC Fribourg SA, Centre technologique de Montenaz, 1728 Rossens, Tel. 037/31 31 51, Fax 037/31 31 80

### Architektur und Kupfer

12. 11. 1993, Ingenieurschule HTL, Chur

Dank zahlreicher technischer, ästhetischer und wirtschaftlicher Vorteile Dauerhaftigkeit finden Kupferhalbfabrikate und Kupferlegierungen zunehmende Anwendung. Fachspezialisten werden anlässlich der Tagung auf die technischen, ästhetischen, funktionalen und umweltverträglichen Aspekte bei Problemen mit Bekleidungen und Deckungen aus Kupfer-

blech sowie Spenglerarbeiten ausführlich eingehen.

Die Tagung findet im Rahmen der «Europäischen Kupferdachkampagne» der ICA, International Copper Association, statt und wird durch das Italienische Kupferinstitut organisiert. Allen Teilnehmern wird eine umfangreiche technische Dokumentation übergeben.

*Auskunft:* M. Wetzler, Im Glockenacker 65, 8053 Zürich, Tel. 01/381 89 56.

### Euronormen und Eco-Labeling - Chancen oder Gefahren für die Wald- und Holzwirtschaft?

12. 11. 1993, Bahnhofbuffet Bern

Diese Tagung wird im Auftrag des Buwal und auf Empfehlung des Forums für Holz vom Institut für empirische Wirtschaftsforschung der Universität Zürich durchgeführt. Sie soll den Teilnehmern aufzeigen, welche relevanten Normenwerke im Entstehen sind und welche Auswirkungen für die schweizerische Wald- und Holzwirtschaft bei welcher Strategie der Schweiz zu erwarten sind.

Als Diskussionsergebnis erhoffen sich die Organisatoren Grundlagen für eine abgestimmte Haltung der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft in bezug auf die einzuschlagende Strategie. Diskutiert werden der Stand der Arbeiten einiger vom

Europäischen Komitee für Normierung (Comité Européen de Normalisation, CEN) eingesetzter Technischen Komitees (TC), Vorgaben zur Luftreinhaltung und die Idee des Eco-Labeling. Es geht darum, die Chancen zu erkennen, aber auch die Gefahren zu diskutieren, welche für die Wald- und Holzwirtschaft mit diesen Instrumenten verbunden sind. Dies geschieht in drei Blöcken:

- Europäisches Normenwerk und Auswirkungen auf die Holzverwendung in der Schweiz. Bereiche Rohholz, Schnittholz, Konstruktion
- Einflüsse von Normierungen in anderen Bereichen und Auswirkungen auf die Holz-

verwendung. Bereiche Luftreinhaltung, Brandschutz

- Eco-Labeling. Ist damit eine Alternative zu einer generellen Deklarationspflicht für Holz und Holzprodukte gegeben? Liesse sich damit nachhaltige, naturnahe Produktion honorieren?

Die Tagung richtet sich in erster Linie an die Mitglieder des Forums für Holz, an Vertreter der

Bundesverwaltung, der Verbände aus Wald- und Holzwirtschaft und der regionalen Arbeitsgemeinschaften für das Holz, der Umweltschutzorganisationen, der Wissenschaft und an andere an der Förderung der Holzverwendung Interessierte.

*Informationen/Anmeldung:* Rudolf Jakob, IEW, Universität Zürich, Blümlisalpstr. 10, 8006 Zürich, Tel. 01/257 37 27, Fax 01/257 37 11

### Bemessen nach Eurocode 2

12. 11. 1993, Schloss Ummendorf, Biberach D

Die Bauakademie Biberach veranstaltet das Seminar «Bemessen nach Eurocode 2». Aus dem Inhalt: Normenkonzept, Lastannahmen, Tragwerksidealisierung, Schnittgrößen. Baustoffe, Betondeckung, Bemessungsgrundlagen, Biegebemessung.

Durchbiegungsnachweis, Rissbreitenbeschränkung, Querkraftbemessung, Zugkraftdekkung, Bewehrungsführung, Sonderregelungen für Platten, Bemessung von Stützen. Zusammenfassung und Ausblick.

*Anmeldung:* Bauakademie Biberach, D-88382 Biberach an der Riss, Tel. 0049/7351 582 29.

### Ökologisches Bauen in der Praxis

16. 11. 1993, Chur

Der Verband Ostschweizer Bau- + Energie-Fachleute VOB und die Fachgruppe für Architektur und Bauingenieurwesen FAB Graubünden führen eine Veranstaltung zum Thema «Ökologisches Bauen in der Praxis» durch. Angesprochen sind Architekten, Ingenieure, Energieplaner, Bauphysiker und weitere interessierte Fachleute.

Kursprogramm: Ökologische Ziele in der heutigen Baupraxis; umweltverträgliche Baumaterialien; Problembereich Bauabfälle; Materialwahl nach bauökologischen Grundsätzen; ökologische Projektbegleitung in der Praxis.

*Anmeldung:* VOB, z.H. P. Broder, Postfach 685, 7002 Chur 2, Tel. 081/27 65 23

## Vorträge

### Geographisches Kolloquium: Wasser, Raum und Mensch

Jeweils Mittwoch, 16.15 Uhr, Universität Zürich-Irchel, Hörsaal G85

Im Wintersemester finden im Rahmen des Zürcher Geographischen Kolloquiums, organisiert von den Geographischen Instituten der Universität Zürich und der ETHZ, die folgenden Referate statt:

27. 10. 1993: Der globale Wasserkreislauf (Prof. Dr. A. Ohmura / Geographisches Institut ETHZ)

10. 11. 1993: Die Wasserwirtschaft am Nil im Wandel der Zeiten (Prof. Dr. F.N. Ibrahim / Institut für Geowissenschaften, Universität Bayreuth)

24. 11. 1993: Vegetation und Wasser (Dr. R. Häsliger / Eidg. Forschungsanst. für Wald, Schnee und Landschaft, Birmensdorf)

8. 12. 1993: Wasser als Konfliktfaktor (Prof. Dr. K.R. Spillmann / Inst. für Sicherheitspolitik und Konfliktanalyse ETHZ)

22. 12. 1993: Wasserkraftnutzung im Berggebiet - Verdeckte Subventionierung der Agglomerationen durch die Berggebiete (Dr. A. Rey / Finanzdepartement Kt. Wallis)

12. 1. 1994: Die Wasservorkommen der Hochgebirge (Prof. Dr. H. Lang / Geographisches Institut ETHZ)

27. 1. 1994 (Donnerstag, Raum 25 J 10): Wie rein war und ist der Rhein (Prof. Dr. A. Zehnder / EAWAG, Dübendorf)

9. 2. 1994: Abrupte Klimaschwankungen, verursacht durch die globale Ozeanzirkulation (Prof. Dr. Th. Stocker / Physikalisches Institut, Universität Bern)

23. 2. 1994: Der Mensch und das Gewässer; eine Nachbarschaft im Wandel der Zeit (Prof. Dr. D. Vischer / VAW-ETHZ)



## Aus Technik und Wirtschaft

### Umweltlabor Innolab AG nach EN 45001 akkreditiert

Nach monatelanger Vorbereitungsphase ist die Innolab AG – ein Labor für Umwelt- und Spurenanalytik in Wettingen AG – vom Eidgenössischen Amt für Messwesen (EAM) nach SN EN 45001 akkreditiert worden. Die Innolab AG ist eines der ersten umweltanalytischen Laboratorien in der Schweiz, die mit einer solchen europaweiten Anerkennung aufwarten können.

Sie ermöglicht der Firma, ihren Kunden die Bestimmung von bis zu 200 verschiedenen chemischen Parametern aus den Bereichen der anorganischen und vor allem der organischen Spurenanalytik von Wasser, Abwasser, Schlamm Boden, Flugasche und anderen Probenarten mittels spektroskopischer (AAS, ICP, UV/VIS, IR) und chromatographischer (HPLC, IC, GC, GC/MS) Verfahren nach einem internationalen Qualitätsstandard aus einer Hand anzubieten. Eine einfache pH-Messung ist

bei der Innolab genauso akkreditiert wie die komplexe Dioxin-Analytik.

Die Innolab sieht die Akkreditierung vor allem als Ergebnis einer strikten und konsequenten Verwirklichung von strengen Qualitätsrichtlinien. Sie bedeutet eine europaweite Anerkennung der Analyseergebnisse und hohen Zuverlässigkeit der Analysen.

Nach Meinung der Innolab AG ist die Akkreditierung nach SN EN 45001 zurzeit der einzig sinnvolle Weg zur Vereinheitlichung von QS-Systemen in chemisch-analytischen Laboratorien. Nur so kann dem Auftraggeber eine mit anderen akkreditierten Laboratorien europaweit vergleichbare und durchaus transparente Qualität der Analyseergebnisse garantiert werden.

Innolab AG  
5430 Wettingen  
Tel. 056/27 18 77

### Neue Beschichtungskabinen und Logistik garantieren optimale Termine

Die Tendenz zu immer spitzeren Terminen ist allgemein bekannt. Das Harzenmoser Spritzwerk in Uzwil kommt diesem Bedürfnis mit umfassenden Investitionen entgegen.

Je grösser das Werkstück, desto weniger Montagezeit – diese einfache Formel stand am Anfang der Überlegungen für die grosse

Beschichtungskabine. Eine Analyse der Kundenbedürfnisse ergab, dass in der Schweiz der Bedarf nach grossen Pulverbeschichtungskabinen zwar vorhanden, jedoch nicht gedeckt ist. Die Grösse wurde danach sozusagen gesetzlich festgelegt: 8 m x 3,6 m x 2 m ist die maximale Grösse eines Werkstückes, wel-

ches mit dem Kran-Speziallastwagen auf Schweizer Strassen transportiert werden kann. Was sich ohne Sonderbewilligungen transportieren lässt, das kann nun in Uzwil auch beschichtet werden.

Sowohl auf der Baustelle wie schon im Spritzwerk gilt es, die Durchlaufzeiten zu minimieren: Das fängt bei der Aufhängevorrichtung an. Bis 1200 kg schwere Werkstücke werden mit der elektrischen Hebevorrichtung direkt ab dem Lastwagen in Position gebracht. Danach werden sie in die Beschichtungskabine eingefahren. Auf zwei hydraulischen Hebebühnen sind modernste Beschichtungsaggregate montiert, mit deren Hilfe die Harzenmoser – Spritzwerker die Pulverschicht auftragen. Automatisch wird danach das beschichtete Werkstück für den Einbrennprozess freigegeben. Nach dem Abkühlen können die fertig beschichteten Teile direkt wieder auf den Lastwagen abgeladen werden. Dieser fährt sie danach auf die Baustelle, wo sein Kran auch zu Montagezwecken eingesetzt werden kann.

Neben der grossen Beschichtungskabine wurden zur Erhöhung der Flexibilität weitere Investitionen getätigt: Für mit-

telgrosse Werkstücke bis 300 kg wurden zwei manuelle Kabinen gebaut. Schnelle Farbwechsel sind damit leicht durchzuführen. Für die speditive Verarbeitung bei optimaler Qualität besteht eine neue automatische Beschichtungskabine. Ein ausgeklügeltes logistisches System sorgt dafür, dass jedes Werkstück in kürzester Zeit die Bearbeitungsstationen durchläuft. Die Steuerung ab Spritzkabine durch den Einbrennofen in die Auskühlungs-Kaverne geschieht vollautomatisch. In minimaler Zeit sind die beschichteten Teile wieder auf dem Weg zur Baustelle.

Das Harzenmoser Spritzwerk hat jedoch nicht nur in die Produktionsanlagen investiert. Auch die Produktionsplanung und die Mitarbeiterschulung wurden nach neuesten Gesichtspunkten organisiert. Zudem wurde mit der Harzit®-Stahlbeschichtung ein Verfahren entwickelt, welches den neuesten Möglichkeiten der Beschichtungstechnik Rechnung trägt und 10 Jahre Garantie gewährt.

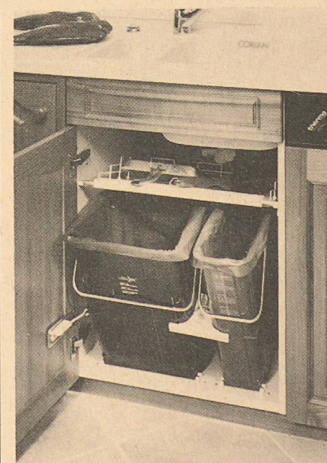
Gebrüder Harzenmoser  
Spritzwerk AG  
9240 Uzwil  
Tel. 073/51 76 76

### Müllex Duo erleichtert Abfalltrennung im Haushalt

Den Abfall trennen möchten eigentlich alle – entweder aus Überzeugung oder aus Kostengründen. Denn spätestens nach der Einführung der Sackgebühr spart derjenige, der konsequent trennt. Über den Erfolg oder Misserfolg der guten Vorsätze entscheiden in erster Linie die praktischen Voraussetzungen im Haushalt. Sind die Behälter ungeeignet und über die ganze Wohnung verteilt, dann sinken die Chancen.

Aus diesem Grund empfiehlt sich die Anschaffung eines geeigneten Systems aus der breiten Müllex-Produktepalette von Stöckli. Müllex Duo heisst ein Kehrriechtautomat mit je einem Behälter für 35- und 17-Liter-Säcke. Beide sind mit einem Tragbügel ausgerüstet, und der kleinere, grüne für den Kompost hat sogar einen zusätzlichen Deckel. Auf Wunsch ist Müllex Duo auch mit einem Besen-/Kehrriichtschaufel-Halter lieferbar. Für den Einbau eignen sich alle Normschränke mit einer Mindestbreite von 55 cm.

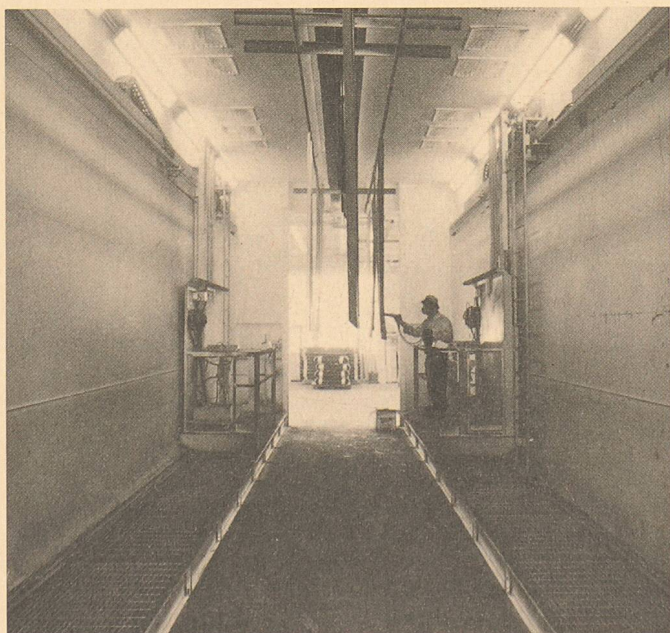
Noch komfortabler ist der Müllex-Duo-Auszug. Zusätzlich verfügt er über zwei weitere



Kombination zur Trennung von Kehrriecht und Kompost mit je einem Behälter für 35- und für 17-Liter-Säcke

Kleinbehälter in Haltegitter für das separate Sammeln von Blech, Alu, Batterien usw. Im Deckel ist ein Besen-/Kehrriichtschaufel-Halter integriert. Der Auszug passt in Normschränke mit einer äusseren Mindestbreite von lediglich 50 cm.

A. & J. Stöckli AG  
8754 Nestal  
Tel. 058/61 25 25



Die Einfahrt in die neue, riesige Beschichtungskabine für Objekte bis 1200 kg